

Der "Salon" im Café Pax regt das Nachdenken über gesellschaftliche, politische oder nachbarschaftliche Themen an. Die bisherigen Salons widmeten sich den Themen Schenken, Heimat, Protest und "Allein oder einsam". Für die Organisation der Salons hat sich ein "Komitee" mit Monika Klama, Helga Lampe, Haide Petri, Karsten Klama und Albrecht Lampe gebildet. Ihr Rezept: Charme der Offenheit, Zuhören, Erfahrungswissen statt Behauptungswissen, Perspektivwechsel.

5. Salon

"Ich sehe was, was Du nicht siehst?" - Über das Spiel mit der Wahrheit -

Freitag, 29. September 2017, 19.00 Uhr
Café Pax in der Friedensgemeinde, Humboldtstraße 175

"Ich sehe was, was Du nicht siehst?" - Über das Spiel mit der Wahrheit -

Das Kinderspiel "Ich sehe was, was Du nicht siehst" wird so gern gespielt, weil alle Beteiligten irgendwann Recht haben können. Ein Spiel, das aber bald keines mehr ist, wenn es von Erwachsenen gespielt wird, deren Hauptinteresse es ist, die Ambivalenz von Wahrheit und Unwahrheit für ihre Zwecke zu nutzen, zu manipulieren.

Ich sehe was, was Du nicht siehst und das ist blau!

Derjenige, der das als gesehen und damit als wahr behauptet, könnte sich, ohne dass er dafür zur Rechenschaft gezogen werden kann, einen Gegenstand ausdenken, den es nicht gibt. Da es sich um ein Spiel handelt, wäre es, nach Auffassung des Mediziners J. C. A. Heinroth, eine "**gemütliche Lüge**"*, gleichwohl mit der sicheren Annehmlichkeit des Gewinnens.

Wenn aber wahrheitsgemäß gefragt wird und die Mitspieler etwas finden, was blau ist, haben sie am Ende gesehen, was angeblich nicht zu sehen war. Sie haben in "**Übereinstimmung des Erkenntnisurteils mit seinem Gegenstand**"** eine Behauptung widerlegt und dürfen sich ihrerseits als Gewinner fühlen und als Nächste Behauptungen aufstellen.

Lüge und Wahrheit sind, neben ihrer großflächig definierten Bedeutung für jeden denkbaren Wissensbereich, die umstrittenen Geschmacksverstärker der Gegenwart. Im Zeitalter überspannter Transparenz fragen Fischli und Weiß* "**Darf sich die Wahrheit alles erlauben?**"

Der 5. Salon nimmt sich vor, den Räumen zwischen Wahrheit, Unwahrheit und vorsätzlicher Lüge, den Strategien der Manipulation, nachzugehen und hat dazu erfahrene Gäste eingeladen. Wie bisher auch.

Albrecht Lampe
(Für das Komitee)

* "Die Lüge", Johann C. A. Heinroth, 1834

* Herders Konversationslexikon, 1907

* "Findet mich das Glück?", Peter Fischli/David Weiß, Verlag Buchhandlung Walter König